

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio De Masi, Jörg Cezanne, Klaus Ernst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/18022 –**

### Steuerbelastung und Abgabenbelastung in der Einkommensverteilung

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Häufig wird in der öffentlichen Diskussion argumentiert, dass hohe Einkommen einen überproportionalen Anteil der Steuerlast bei der Einkommensteuer tragen ([https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/333303/IW-Trends\\_1\\_2017\\_Steuerlast.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/333303/IW-Trends_1_2017_Steuerlast.pdf)). Der Anteil der Einkommensteuer am gesamten Steueraufkommen beträgt aber nur gut ein Drittel ([https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerschaetzung\\_und\\_Steuerereinnahmen/2020-01-31-steuerereinnahmen-kalenderjahr-2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerschaetzung_und_Steuerereinnahmen/2020-01-31-steuerereinnahmen-kalenderjahr-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=5)). Daher ist eine isolierte Betrachtung von Steuerarten für die Einschätzung von Verteilungswirkungen und relativer Steuerlast und Abgabenlast von Einkommensgruppen unseriös.

Während etwa das System der direkten Steuern in Deutschland progressiv ausgestaltet ist, wirken indirekte Steuern auf den Konsum regressiv, da Haushalte mit geringerem Einkommen einen größeren Anteil des verfügbaren Einkommens (zur Deckung der Grundbedürfnisse) für Konsum ausgeben ([https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.549401.de/16-51-1.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.549401.de/16-51-1.pdf)). Auch das System der Sozialabgaben trägt aufgrund der Beitragsbemessungsgrenzen bei hohen Einkommen zu einer sinkenden Grenzbelastung mit Steuern und Abgaben bei (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/mittelschicht-geringverdiener-sozialabgaben-1.4781297>). Darüber hinaus müssen verteilungspolitisch auch Transfers berücksichtigt werden, was jedoch den Rahmen der vorliegenden Anfrage sprengen würde.

1. Wie hat sich die durchschnittliche Belastung von unbeschränkt Steuerpflichtigen entlang der Einkommensverteilung in Deutschland in Prozent des Bruttoeinkommens in den letzten zehn Jahren für die folgenden Größen entwickelt (bitte nach Bruttoeinkommensdezilen aufschlüsseln und Daten nach Schätzung der Bundesregierung für die Jahre, für die bisher keine statistischen Daten vorliegen, angeben)
  - a) Steuern und Sozialabgaben insgesamt,
  - b) Steuern insgesamt,
  - c) direkte Steuern insgesamt,

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. April 2020 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

- d) indirekte Steuern insgesamt,
  - e) Einkommensteuer (bitte nach insgesamt, nur Lohnsteuer, nur Kapitalertragsteuer und nur Kapitalertragsteuer mit Abgeltungswirkung = Abgeltungssteuer differenzieren),
  - f) Erbschaftsteuer,
  - g) Grundsteuer,
  - h) Solidaritätszuschlag,
  - i) Umsatzsteuer und
  - j) Energiesteuer?
2. Wie haben sich die Finanzierungsanteile am Gesamtaufkommen von unbeschränkt Steuerpflichtigen entlang der Einkommensverteilung in Deutschland in Prozent des Bruttoeinkommens in den letzten zehn Jahren für die folgenden Größen entwickelt (bitte nach Bruttoeinkommensdezilen aufschlüsseln und Daten nach Schätzung der Bundesregierung für die Jahre, für die bisher keine statistischen Daten vorliegen, angeben)
- a) Steuern und Sozialabgaben insgesamt,
  - b) Steuern insgesamt,
  - c) direkte Steuern insgesamt,
  - d) indirekte Steuern insgesamt,
  - e) Einkommensteuer (bitte nach insgesamt, nur Lohnsteuer, nur Kapitalertragsteuer und nur Kapitalertragsteuer mit Abgeltungswirkung = Abgeltungssteuer differenzieren),
  - f) Erbschaftsteuer,
  - g) Grundsteuer,
  - h) Solidaritätszuschlag,
  - i) Umsatzsteuer und
  - j) Energiesteuer?

Die Fragen 1 bis 2j werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine Daten zur Verteilung der erfragten Steuer- und Abgabenbelastungen nach dem Bruttoeinkommen der unbeschränkt Steuerpflichtigen vor.

Soweit die zitierte Studie des DIW derartige Zusammenhänge herstellt, liegt dieser wissenschaftlichen Untersuchung eine Vielzahl von Annahmen, Schätzungen und Berechnungen zugrunde, die im Einzelnen nicht nachvollzogen werden können.